

AG Geschichte und Erinnerung

Initiative zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

AG Geschichte und Erinnerung
c/o W. Beck, Antoniterstraße 22, 65929 Frankfurt

Pressemitteilung



c/o Waltraud Beck
Antoniterstraße 22
65929 Frankfurt a. M.

Tel. 0 69-30 78 95

Fax 0 69-30 85 05 97

Mobil 01712247948

waltraud@beck-stromberger.de

21. Juni 2015

Stolpersteine in Höchst

Eigentlich wollten wir ja in diesem Jahr unseren 104. Stolperstein verlegen, jetzt werden es nur Nummer 99 und 100. Diese beiden Steine werden an Irma Wolff und ihren Sohn Gerhard erinnern (Biographie anbei).

Vier vorgesehene Steine für Isidor Neger und die Familie Weinreb werden wir nicht verlegen, da wir uns geweigert haben, die Inschrift „Polenaktion“, auf die der Künstler Gunter Demnig bestand, zu verwenden. Diesen Begriff haben die Nazis geprägt, als sie am 28. Oktober 1938 Juden mit polnischer Staatsangehörigkeit an die polnische Grenze absoben. In Höchst waren davon auch Isidor Neger sowie Moritz, Lina und Ruth Weinreb betroffen (Biographien ebenfalls anbei). Isidor Neger kam im Warschauer Ghetto ums Leben, die letzte Spur der Weinrebs war Minsk.

Die Verlegung der Steine für die Wolffs in der Dalbergstr. 2 a erfolgt **am 6. Juli um 16.00 Uhr**. Hier werden wir auch an Isidor Neger erinnern, der in der Dalbergstr. 2 wohnte; eine Erinnerungstafel an ihrem Haus haben uns die Hausbesitzer verweigert. Anders bei dem Haus Bauhofstraße 1, in dem die Weinrebs wohnten: Hier hat uns der Hausbesitzer (ABG, Frankfurt) gestattet, eine Tafel anzubringen, auf der wir außer den persönlichen Daten auch den historischen Kontext darstellen konnten; darüber sind wir sehr froh. Diese Tafel wird **am 9. Juli um 16.00 Uhr** enthüllt.

An der Finanzierung haben sich die AGB und die Hostatoschule beteiligt. Etwa 250 Euro sind noch offen und wir würden uns über Spenden mit dem Stichwort

Unterstützer der Arbeitsgruppe:

AG für außerschulische Jugendbildung e.V., Bund für Volksbildung Frankfurt am Main Höchst e.V. / Neues Theater Höchst, CDU Höchst/ Unterliederbach, DIE LINKE im Ortsbeirat 6, Evang. Kirchengemeinde Höchst am Main, Evang. Stadtdekanat Frankfurt am Main, Evang. Regenbogengemeinde Frankfurt-Sossenheim, Evang. Kirchengemeinde Frankfurt-Unterliederbach, Evang. Methodistische Kirche/Ruferkirche, Evang. Kirchengemeinde Nied, Höchster Bildungsschuppen - Verein für Kultur, Politik und Berufsbildung Höchst e.V., Die Grünen im Frankfurter Westen, Jugend- und Kulturzentrum Höchst, Kath. Kirchengemeinde St. Josef Frankfurt-Höchst, Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ap. Frankfurt-Unterliederbach, Kath. Schulseelsorge Höchst/Bistum Limburg, Senioren-Initiative Höchst, SPD Ortsverein Frankfurt Höchst, VHS Frankfurt Filmforum Höchst.

AG Geschichte „Tafel Weinreb“ auf das Konto der :
AG außerschulische Bildung e.V. iban: DE19 5005 0201 0000 8487 4bic HELADEF1822
sehr freuen.

Ferner bitten wir Sie noch um **Mithilfe durch eine Veröffentlichung**: Gibt es noch Menschen, die sich an den **1930 geborenen Gerhard Wolff**, der 1936 wahrscheinlich noch in Höchst in die Schule kam (heutige Hostatoschule) sowie an die **1925 geborene Ruth Weinreb**, die wahrscheinlich 1931/1932 in die damalige Oberfeldschule (heute Robert-Blum-Schule) kam erinnern? Möglicherweise gibt es noch Klassenfotos aus dieser Zeit. Kontakt: Waltraud Beck, Tel 069-307895 oder waltraud@beck-stromberger.de.